

# Vitamine

*Vitamine für Tauben, unverzichtbar für Gesundheit und Befinden.*



Vitamine sind wichtig für Tauben. Sie sind unter anderem wichtig für die Immunität, den Stoffwechsel, die Fruchtbarkeit, Fortpflanzung und das Wachstum. Die Taube produziert bestimmte Vitamine selbst, andere nicht. Um unsere Tauben gesund zu halten und gute Ausstellungsergebnisse zu erzielen, müssen wir die notwendigen Vitamine optimal bereitstellen.

Wie machen Sie das?

Die Vitamine A, B, C, D, E, F und K sind hierbei besonders wichtig.

Heutzutage können fast alle Vitamine synthetisch hergestellt werden. Denn im Gegensatz zu den wilden Tauben, die in der Natur eine große Auswahl an frischen Nahrungsmitteln finden, müssen sich viele Rassetauben mit einem begrenzten Futterpaket begnügen.

Tauben ernähren sich fast ausschließlich pflanzlich. Zu den Grundnahrungsmitteln gehören Körner, Samen und Hülsenfrüchte.

Wir können unseren Tauben noch so gutes Futter geben, wenn ein Mangel an Vitaminen auftritt, gerät die Maschinerie des Körpers ins Wanken und können dem Leistungsdruck nicht standhalten. Genau wie die Widerstandskräfte, wird auch das Leistungsniveau abfallen. Da dies oft schrittweise und nicht plötzlich geschieht, wird der Zusammenhang mit einem Mangel an Vitaminen häufig übersehen, oder zu spät festgestellt. Viele Krankheiten sind eine Folge von

Nährstoffmangel. Die Symptome von Krankheiten werden hingegen sofort bemerkt und auch behandelt, meist mit Antibiotika. Die Krankheiten verschwinden dadurch, aber die zugrundeliegenden Ursachen bestehen weiterhin, wodurch sich die Probleme wiederholen können. Nach einer Behandlung mit Antibiotika ist darum die Nachsorge besonders wichtig. Vitaminpräparate können die tatsächliche Genesung fördern.



Der Vitamingehalt in Getreide nimmt ab, wenn es über einen längeren Zeitraum gelagert wird. Getreidemischungen, so unterschiedlich wie sie auch sein mögen, enthalten daher nicht genügend Vitamine, um den Bedarf der Taube zu decken. Die Empfehlung ist daher beispielsweise, den Tauben regelmäßig zusätzliche Vitamine zu verabreichen. Also Vitamine für Tauben, mit Hilfe von Nahrungsergänzungsmitteln.

Vitamine sind das ganze Jahr über notwendig für Tauben. Unter bestimmten Umständen, z. B. unter schwerem Leistungsdruck, benötigen sie diese jedoch mehr als gewöhnlich. Besonders während der Ausstellungssaison, aber auch während der Mauser-, Zucht- und Wachstumsphase sollten Sie unbedingt die notwendigen Vitaminpräparate verabreichen. Man kann Bio-Produkte oder synthetische Multivitaminpräparate verwenden.

Darüber hinaus können Sie sowohl wasserlösliche als auch fettlösliche Vitamine verabreichen. Verabreichen sie Ihren Tauben regelmäßig wasserlösliche Vitamine (wie C-, F- und B-Komplex), da Tiere sie nicht speichern können.

Fettlösliche Vitamine (A, D, E und K) reichern sich im Körper an. Schwere Überdosierungen können daher giftig sein! Deshalb ist es sehr wichtig, dass Sie Vitaminpräparate verwenden, die speziell für Tauben entwickelt wurden, und dass Sie die empfohlene Dosierung dieser Produkte genau nachlesen.

Aufgrund der eingeschränkten Speichermöglichkeiten einiger Vitamine, sollte die zu Fütterung geeigneter Ergänzungsfuttermittel kontinuierlich über das ganze Jahr erfolgen.

### *Was kann ich selbst herstellen?*

Gemüse, Kräuter und auch Obst dienen nicht nur der Deckung des Vitaminbedarfs, sondern versorgen den Organismus auch mit sekundären

Pflanzenstoffen, ihnen werden verschiedene gesundheitsfördernde Wirkungen zu geschrieben.

**Karotten, Blattsalat, Grünkohl, Rosenkohl und Spinat** haben beispielsweise einen hohen Beta-Karotin-Gehalt. Dieser bildet die Vorstufe zum Vitamin A, welches sich wiederum positiv auf Kropf- und Darmschleimhaut auswirkt und somit zur vorbeugend bei Wurmbefall wirken kann.

**Schnittlauch und Knoblauch** stehen in einem Zusammenhang mit der Stärkung des Immunsystems. Durch das Schneiden von Knoblauchzehen entsteht die geruchsintensive Substanz Allicin. Diese hat eine antibakterielle Wirkung und einen positiven Einfluss auf das Immunsystem. Die Wirkstoffe beider Pflanzen fördern sowohl die Darmflora als auch die Funktionen von Verdauungsorganen (Magen, Darm, Leber, Bauchspeicheldrüse). Darüber hinaus beeinflussen sie Fruchtbarkeit, Fortpflanzung, Wachstum und Mauser günstig. Durch ihre schwefelhaltigen ätherischen Öle, Vitamine und Spurenelemente wirken sie appetitanregend, verdauungsfördernd, darmparasitenabtreibend und darmentzündungshemmend, bei gestressten, erschöpften, unpasslichen, gesundheitsgestörten Tieren kräftigend und heilend.

**Zwiebeln** haben auch eine antibakterielle Wirkung und mit ihrem ätherischen Ölen eine positive Wirkung auf die Atemwege. Am besten zerkleinern sie die Zwiebeln mit einem Mixer oder einer Küchenmaschine und verabreichen die Masse über das Futter. Auch **Rosmarin und Eukalyptus** wird eine aktivierende Wirkung auf das Immunsystem nachgesagt.

Weiterhin kann man sich die Entzündungshemmende Wirkung bestimmter Kräuter, wie **Thymian und Salbei**, sowohl im frischen als auch im getrockneten Zustand, zu Nutzen machen.

**Bier- und Kräuterhefe** sind eine hervorragende Quelle für B-Vitamine und liefern zusätzlich wichtige Enzyme, Aminosäuren, Mineralstoffe und Spurenelemente. Hefe bewirkt bessere Nährstoffverwertung, Fruchtbarkeit, und fördert durch ihren hohen Gehalt an Eiweiß und B-Vitaminen Wachstum sowie Mauser und verhindert nicht nur Vitamin-B-, sondern auch Vitamin-D-Mangelkrankheiten. **Kieselsäure** (Silicium) findet sich z. B. in Salatgurken, Dinkel und Hirse. Es unterstützt die Entschlackung, ist hilfreich für Magen und Darm z.B. bei dünnem Kot. **Medizinallebertran** der im Vergleich zu Vitaminpräparaten preiswertere Medizinallebertran enthält je g mindestens 850 I. E. Vitamin D. Durch Licht-, Luft, und Wärmeeinwirkung verdirbt er. Daher kauft man ihn nur in kleinen, bald zu verbrauchenden Mengen und bewahrt ihn dicht verschlossen in Fläschchen kühl auf. Ideal eignet sich auch vitaminreiches **Grünfutter**, wie Blattsalat, Brennnesseln, Kresse, Luzerne, Schnittlauch und Vogelmiere

Die *natürlichen Nahrungsergänzungsmittel* haben einen günstigen Einfluss auf den Stoffwechsel, eine effektive Verdauung und das Immunsystem.

Viele Taubenliebhaber sind noch zu unsicher, um über Mangelerkrankungen zu sprechen. Viele sind es gewohnt, mit kranken Tauben zum Tierarzt zu gehen und dann ein Antibiotikum verschrieben zu bekommen, auf das die Tauben reagieren. Der Einsatz von Mitteln, die die allgemeine Gesundheit stärken, ist oft schwer fassbar. Viele sind der Ansicht es dauert zu lange, bis Ergebnisse sichtbar werden. Aber in den letzten Jahren haben viele Züchter bemerkt, dass der natürliche Gesundheitseinsatz tatsächlich funktioniert. Das Federkleid wird stärker, die Widerstandskräfte verbesserten sich und die Notwendigkeit, Antibiotika zu geben, nimmt deutlich ab. Natürlich dauert es einige Zeit, bis man die Früchte seiner Arbeit ernten kann. Deshalb rate ich allen Züchtern, bereits während der Mauser mit dem Vitamineinsatz zu beginnen.

Als Liebhaber weiß man genau, welche Kosten das eigene Hobby mit sich bringt. Manchmal muss man einfach jeden Euro umdrehen, aber essen müssen die Tauben nun einmal immer. Eines der ersten Dinge, auf das geguckt wird, ist der Preis des Futters. Häufig gehen die Züchter an den Futtermittelsäcken der bekannten und renommierten Marken vorbei und entscheiden sich für die günstigen Marken. Das kann natürlich gutes Futter sein. Aber man muss sich vor Augen halten, ein Billigproduzent muss auch billig einkaufen. Es gibt nur wenige, die sich die Mühe machen, die Keimfähigkeit des Futters zu überprüfen. Das ist aber einer der Maßstäbe, nach denen die Qualität des Futters beurteilt werden kann. Gesunde Körner und Saaten werden immer eine bessere Keimkraft haben. Dazu in einem späteren Aufsatz.

Wenn man sich besonnen an die Arbeit macht, sind Vitamine im Gegensatz zu dem, was viele von uns glauben möchten, nicht schädlich, vorausgesetzt, dass diese ganzheitlich und nicht einseitig gegeben werden. Beigaben von Vitaminen und auch Mineralien sind unerlässlich, um den Körper beim Aufbau, bei der Genesung nach einer Krankheit, oder zum Erreichen von Spitzenleistungen in der Jungtieraufzucht und auf Ausstellungen zu unterstützen.

Die Ausstellungspreise des nächsten Jahres, holt man sich schon im Herbst. LP821